

Bundesverband Soziokultur e.V. Lehrter Straße 27 - 30 10557 Berlin

**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz**
Referat C I 3 / Schutz vor Lärm und Erschütterungen
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Bundesverband Soziokultur e.V.
Geschäftsstelle
Lehrter Straße 27 - 30
10557 Berlin

Telefon: 030 – 2359305-0
bundesverband@soziokultur.de

Geschäftsführerin: Ellen Ahbe
ellen.ahbe@soziokultur.de

www.soziokultur.de
Folgen Sie uns auf Facebook
und Instagram!

Berlin 25.06.2024

Betreff: Stellungnahme zur TA Lärm (Entwurf v. 3.6.24)

Sehr geehrte Bundesministerin Steffi Lemke,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch der Bundesverband Soziokultur schließt sich mit seinen 15 Landesverbänden und fast 800 Mitgliedseinrichtungen der Stellungnahme der **LiveMusikKommission e.V.** vollumfänglich an und lehnt den vorgelegten Entwurf zur Änderung der TA Lärm ebenfalls entschieden ab.

Soziokulturelle Zentren wären gleichermaßen von den Regelungen betroffen! Es handelt sich hierbei um Kultureinrichtungen, die für eine enge Verbindung von Kunst und Kultur mit der Gesellschaft einstehen. Sie sind Häuser und Begegnungsstätten demokratischer, basisnaher Kulturarbeit, die häufig aus alternativen Nutzungsoptionen für ursprüngliche Funktionsgebäude hervorgegangen sind wie Fabriken, Bahnhöfe, Lagerhallen. Dementsprechend ist der bauliche Zustand der Gebäude. Nötige Investitionen für Sanierung und bauliche Verbesserungen fehlen.

Die Kulturzentren vereinigen selbstorganisiert unterschiedliche Arbeitsbereiche unter einem Dach, vor allem aus den Bereichen Kunst und Kultur, Jugend, Bildung, Soziales, Siedlungs- bzw. Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit. Sie arbeiten für ein breites Bevölkerungsspektrum – generationsübergreifend, interkulturell und inklusiv, halten Kurse und Kreativangebote vor, treten aber auch als Veranstalter*innen für Konzerte, Tanz, Theater, Kabarett und vieles mehr auf.

Fortsetzung von Seite 1

Als Kultureinrichtungen agieren sie spartenübergreifend, vernetzend und kooperativ. Sie arbeiten dicht an den Bedürfnissen der Bürger*innen, haben also einen engen Bezug zum Gemeinwesen.

Soziokulturelle Zentren befinden sich inmitten der Gesellschaft – zum großen Teil auch in Innenstädten und dicht bewohnten Stadtteilen. Die Kulturzentren schaffen in starkem Maße beteiligungsorientiert kulturelle Angebote direkt vor Ort bei und gemeinsam mit den Menschen. Gerade dann, wenn eine Nachverdichtung in den Städten erfolgen und noch mehr Menschen auf engerem Raum gut miteinander auskommen sollen, sind solche Kultureinrichtungen ein unverzichtbarer Teil für eine lebenswerte Umgebung und ein friedliches Miteinander.

Doch birgt diese räumliche Nähe der Nachbarschaft in Bezug auf Lärm auch ein gewisses Konfliktpotential. Hierfür braucht es passende Lösungen, wie von der LiveMusikKommission vorgeschlagen. Die Live-Komm hat ausgewogenen, differenzierten Entwurf vorgelegt. Dieser ist unseres Erachtens gut geeignet, sowohl die begründeten Forderungen nach einem angemessenen Lärmschutz als auch die gesellschaftliche Relevanz von kulturellen Aktivitäten und die Gestaltung eines nachbarschaftlichen Miteinanders zu berücksichtigen.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Halupczok
Vorstandsvorsitzender Bundesverband Soziokultur e.V.